

Was ist ein Pazifist?



Text: Bernd M. Schmid

Fotos: Archiv

Der Begriff Pazifist kommt vom lateinischen Wort ‚pacificus‘, was so viel wie ‚friedliebend‘ bedeutet.

Aber wo beginnt der Frieden?

Frieden beginnt bei uns und in uns, in unserer Familie, vor unserer Haustür, mit unseren Nachbarn, in unseren Städten, in unserer Gesellschaft. Nur eine Gesellschaft, die in Frieden miteinander lebt, kann auch nach außen Frieden stiften und für die Menschenrechte eintreten.

Und wo beginnen die Menschenrechte?

„An einem kleinen Ort, nahe dem eigenen Zuhause. So nah und so klein, dass diese Orte auf keiner Weltkarte zu finden sind. Die Nachbarschaft, in der wir leben, die Schule oder die Universität, die wir besuchen, die Fabrik, der Bauernhof oder das Büro, in dem wir arbeiten. Das sind Orte, wo jeder Mann, jede Frau, jedes Kind, gleiche Rechte, gleiche Chancen und gleiche Würde ohne Diskriminierung sucht. Wenn diese Rechte hier nicht gelten, gelten sie nirgendwo.“ Das sagte Eleanor Roosevelt bereits im Jahre 1948.

Wir als Pazifisten wenden das universelle Gesetz der Widerstandslosigkeit an und werden somit nicht durch widrige Erscheinungen gestört. Wir halten an dem aufbauenden Gedanken fest, der siegreich bleibt.

Wir sollten von verneinendem Denken befreit sein, denn der

Mensch, der in einer Welt negativer Gedanken wohnt, ist sich seiner göttlichen Macht nicht bewusst. Er mag gelegentlich blitzartig eine Eingebung oder Erleuchtung haben, aber dann fällt er wieder in eine Welt der Verwirrung zurück.

Es verlangt Entschlossenheit und ewige Wachsamkeit, Worte und Gedanken in Schach zu halten. Gedanken der Furcht, des Versagens, des Grolls, des Überwollens, müssen aufgelöst und zerstreut werden. Und wenn diese falschen Vorstellungen aus unseren Gedanken verschwinden, dann werden wir nur das wünschen, was Gott durch uns wünscht.

Ein chinesisches Sprichwort sagt: „Der Philosoph überlässt den Schnitt für seinen Rock dem Schneider“.

So überlassen wir den Plan für unser Leben dem göttlichen Zeichner und wir werden alle Verhältnisse immer vollkommen vorfinden. Und bedenke: Der Boden auf dem wir stehen ist heiliger Boden und wir finden uns nun in den göttlichen Plan unseres Lebens hinein, wo alle Verhältnisse immer vollkommen in Freude und Frieden sind.

Auch das zeichnet Pazifismus aus!

Pazifismus (von lateinisch *pax* = Frieden und *facere* = machen, tun, handeln) ist eine weltanschauliche Strömung, die jeglichen Krieg als Mittel der Auseinandersetzung ablehnt und den Verzicht auf Rüstung und militärische Ausbildung fordert.

Die pazifistische Bewegung setzt auf soziale Verteidigung und zivilen Ungehorsam als geeignete Mittel gegen bewaffnete Besetzungen. Wir als Pazifisten stehen für eine ethische Grundhaltung, die danach strebt, bewaffnete Konflikte zu

vermeiden, zu verhindern und die Bedingungen für dauerhaften Frieden zu schaffen.

Mahatma Gandhi war wohl einer der bekanntesten gewaltfreien Friedensstifter. Zur Zeit von Gandhi wurde Indien noch von Großbritannien regiert. Er übte sich entschlossen in zivilem Ungehorsam, allerdings ohne jegliche Art von Gewalt anzuwenden.

Im Jahre 1947 wurde Indien dann endlich frei. Auch wenn sich Mahatma Gandhi für ein Miteinander aller Religionen einsetzte, wurde er nur ein Jahr später von einem fanatischen Hindu ermordet. Dennoch hat er ganz entscheidend an der heutigen Unabhängigkeit seines Heimatlandes Indiens beigetragen.



Wir Pazifisten wollen es Mahatma Gandhi gleich tun und für eine Welt in Frieden eintreten. Je mehr Menschen, sich unserer pazifistischen Bewegung anschließen, desto größer ist die Chance, dass alle Völker dieser Erde tatsächlich in Frieden miteinander leben.

Der Pazifist steht für eine ethische Grundhaltung, die danach strebt, bewaffnete Konflikte zu vermeiden, zu verhindern und die Bedingungen für dauerhaften Frieden zu schaffen.

Wenn der Pazifist jetzt erkennt, dass Frieden nur die Ruhephase zwischen zwei Kriegen darstellt, könnte er der Urgrund, den Urkonflikt beenden, indem er absolut friedfertig seinen Weg geht und tut, was ihm RamCha über seine Seele auftrug.

Bernd M. Schmid

BSC

Bewusst.Seins Café

Jänner 2026 · Ausgabe 32
Wertschätzungsbeitrag 9,90 €

Magazin für das Wesentliche



NATUR- TABAKPFLANZEN ANBAUEN

Standort, Ansprüche
& Hilfe



STROPHANTHIN

Ein vergessenes
Heilmittel aus der
Natur!?



ZUKUNFT?

Nur durch Erinnerung.
„Wir sind noch vom alten
Sinn“



ERSTES INTER- NATIONALES GERICHTS- URTEIL

mRNA-Injektionen sind
biologische und technologische
Massenvernichtungswaffen



DIELLA

MACHTCODE DER KI im
gefälschten Gewand



VEDISCHE KOSMOLOGIE

Wolfgang Wiedergut



SCHATTENWOLF

Die Reise durch das
Portal